

AUVA-Angebote für Betriebe

Alle Angebote zum AUVA-Präventionsschwerpunkt „Packen wir's an!“ unter www.auva.at/mse.

- **Veranstaltungen** mit wichtigen Informationen zur Prävention von arbeitsbedingten MSE
- **Kostenlose Beratungen** zur ergonomischen Gestaltung von Arbeit
- **Vergünstigte AUVA-Seminare und Workshops** rund um arbeitsbedingte MSE
- **AUVA-Merkblätter, Videos, Tools** u.v.m. als praktische Unterstützung
- **AUVAFIT** – das kostenlose Programm zur Arbeitsplatzoptimierung www.auva.at/auvafit

Die AUVA ist für Sie da!



stock.adobe.com/keikez

Der AUVA-Präventionsschwerpunkt schließt an die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – entlasten Dich!“ der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) an.

Ihr Betrieb hat einen innovativen Ansatz zur Verhinderung von MSE am Arbeitsplatz gefunden?

Dann machen Sie beim Wettbewerb der EU-OSHA für gute praktische Lösungen mit! Details unter:

www.arbeitsinspektion.gv.at

Übergreifendes/Europäische Kampagnen/
Europäischer Wettbewerb



Packen wir's an!

Präventionsschwerpunkt 2021–2022
zu arbeitsbedingten Muskel-Skelett-
Erkrankungen

Kontakt

Für Fragen zum AUVA-Präventionsschwerpunkt „Packen wir's an!“ können Sie sich an HUB-MSE@auva.at wenden.

Bei Fragen zur Prävention wenden Sie sich bitte an den Unfallverhütungsdienst bzw. das Präventionszentrum der für Sie zuständigen AUVA-Landesstelle oder an die AUVA-Hauptstelle.

Alle Kontaktdaten finden Sie im Menüpunkt „Kontakt“ online unter www.auva.at/mse



Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt,
Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien



Packen wir's an!

Präventionsschwerpunkt 2021–2022
zu arbeitsbedingten Muskel-
Skelett-Erkrankungen



Packen wir's an!

Eine Initiative der AUVA gegen
Muskel-Skelett-Erkrankungen

Arbeitsbedingte MSE

Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) gehören zu den häufigsten arbeitsbedingten Erkrankungen. Sie entstehen durch Fehlbelastungen, wie etwa zu schweres Tragen, zu langes Sitzen oder zu viel Stress. Diese Fehlbelastungen sind auch Mitverursacher jedes zehnten Arbeitsunfalls in Österreich.¹

Rund 20 Prozent aller Krankenstandstage in Österreich sind auf MSE zurückzuführen². Neben der gesundheitlichen Schädigung der Betroffenen, entstehen dadurch Kosten von weit über 1 Milliarde Euro für Österreichs Unternehmen und Volkswirtschaft³.

Packen wir's an!



stock.adobe.com/Halfpoint

Die gute Nachricht ist: Die Risiken für arbeitsbedingte MSE lassen sich durch Präventionsmaßnahmen gezielt reduzieren – ebenso wie das Risiko für Arbeitsunfälle durch körperliche Fehlbelastungen.

Die AUVA unterstützt Betriebe daher während des Präventionsschwerpunktes 2021–2022 „Packen wir's an!“ mit vielen Angeboten zur Vorbeugung von MSE.

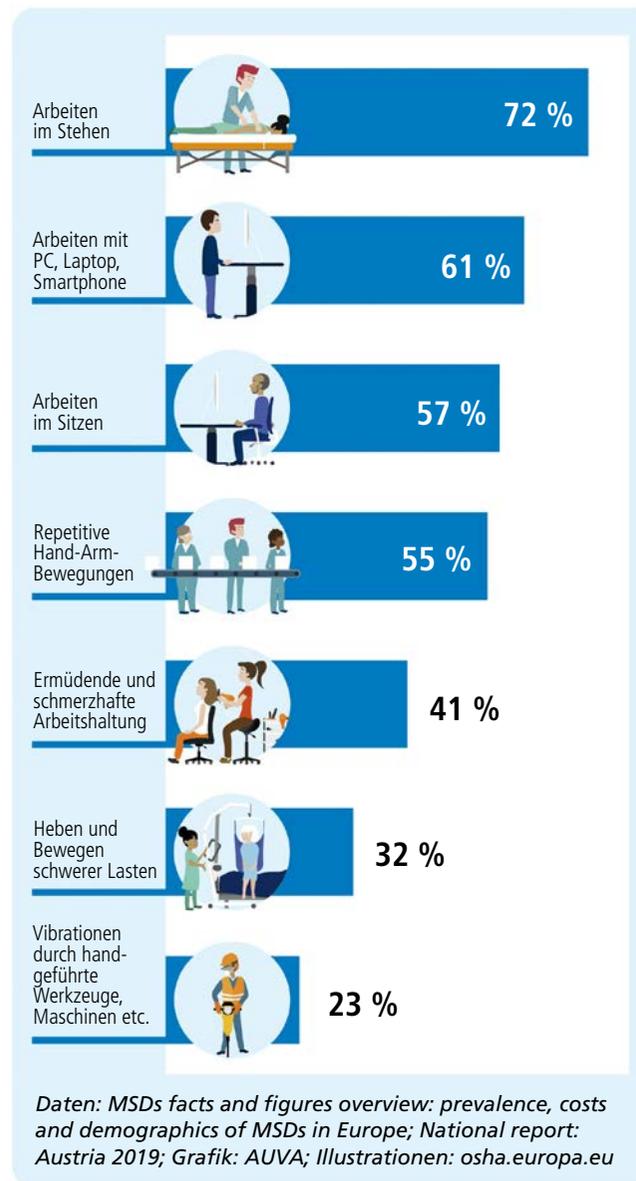
Mehr Informationen unter www.auva.at/mse.

¹ AUVA-Unfallstatistik 2015-2019, anerkannte Arbeitsunfälle

² 21,3 % laut Fehlzeitenreport 2020

³ Schätzung der AUVA auf Basis des Fehlzeitenreports 2020

Verbreitung körperlicher Risikofaktoren für arbeitsbedingte MSE in Österreich



Was sind MSE?

MSE sind Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates, also z. B. von Wirbelsäule und Gelenken, Muskeln, Sehnen, Bändern etc.

Die häufigsten arbeitsbedingten MSE sind Rückenschmerzen sowie Schmerzen im Bereich von Nacken, Schultern und Armen.



stock.adobe.com/WavebreakMediaMicro

Wie entstehen arbeitsbedingte MSE?

Berufliche Tätigkeiten können körperliche und psychosoziale Belastungen mit sich bringen, die das Risiko von MSE erhöhen.

Körperliche Risikofaktoren sind z. B.:

- langes Sitzen oder Stehen
- Heben oder Bewegen von Menschen oder schweren Lasten
- häufig wiederholte Hand-Arm-Bewegungen

Psychosoziale Risikofaktoren sind z. B.:

- Arbeiten unter Zeitdruck
- schlechte Arbeitsorganisation
- fehlende soziale Unterstützung